**Ehrenplaketten für die beeindruckendsten Preisträger 2022**

Baden-Württemberg

*Preisträger 2022*

**Alfred Schuon GmbH**

72221 Haiterbach

***Nachhaltige, energieeffiziente Logistik und klimaneutrale Transporte***

Schuon liefert maßgeschneiderte Logistikdienstleistungen für verschiedene Branchen. Der Anspruch des Unternehmens ist, zu den drei größten Jumbo-Spediteuren in Europa zu gehören. Zu den Kunden zählen vor allem Verlader großvolumiger Güter aus der Dämmstoff- und Verpackungsindustrie sowie Zulieferer und OEM`s aus dem Automobilbereich inklusive der Batterielogistik.

Neben reinen Transportabwicklungen rückt auch das Kontraktlogistik-Geschäft immer mehr in den Fokus. Von einfacher Lagerhaltung bis zur Übernahme der gesamten Werklogistik werden On- und Off-Campus individuelle Lösungen angeboten. Unternehmen in der Region und weit darüber hinaus verbinden mit dem Namen Alfred Schuon eine zuverlässige, vertrauensvolle Partnerschaft und höchste Qualität. So hat sich das Unternehmen eine Führungsposition im Markt erarbeitet.

Ein einheitlicher und konsequenter Außenauftritt ist dem Unternehmen wichtig. Schon seit Gründung im Jahr 1951 sind die unverwechselbaren Lkw in den Unternehmensfarben gelb und blau unterwegs. Als Familienbetrieb setzt Schuon auf persönlichen Kontakt, kurze Wege und schnelle Entscheidungen. Das Unternehmen ist immer offen für neue Ideen, um gemeinsam mit den Kunden kreative Lösungen zu finden. Als mittelständisches Unternehmen hat es auch den Wettbewerbsvorteil, individuell auf Kundenwünsche eingehen und flexibel auf sich ändernde Marktanforderungen reagieren zu können.

Als besonderen Service bietet Schuon seine professionellen und kompetenten Fahrerinnen und Fahrer auch als flexibles Leihpersonal für Unternehmen an und übernimmt dabei sämtliche Arbeitgeberpflichten. Die Tochterfirma Personal-Service GmbH ist Mitglied im Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e. V. und gewährleistet selbstverständlich faire Löhne und Arbeitsbedingungen. Den Kunden wird damit die langwierige Personalsuche erspart und die Personalkosten werden reduziert. Mit dem 2015 gegründeten Tochterunternehmen Professional Training Center GmbH (PTC) und der Eröffnung der Logistikwerkstatt hat sich Schuon zudem auf Qualifizie-rungsmaßnahmen im Bereich Lagerlogistik spezialisiert. Um die Entscheidungsträger von morgen bestmöglich auszubilden, wurde die Schuon Leadership gegründet.

Als international tätiges Unternehmen mit mehr als 330 disponierten Fahrzeugen und über 600 Mitarbeitern, als auch Standorten außerhalb Deutschlands, ist sich Schuon seiner gesellschaftlichen Verantwortung bewusst. Seit 2006 setzt sich das Unternehmen deshalb im Rahmen seiner Green-Logistics-Strategie für eine nachhaltige und energieeffiziente Logistik ein. Durch vielfältige Maßnahmen gelang es 2019 erstmals, mehr C02-Emissionen einzusparen als die gesamte Lkw-Flotte ausstößt. Zudem bietet Schuon als einer der ersten Spediteure europaweit klimaneutrale Transporte an.

Für seine Vorreiterrolle wurde das Unternehmen bereits 2020 vom Fachmagazin „VerkehrsRundschau“ mit einem *„VR-Award“* in der Kategorie Nachhaltigkeit geehrt und wird dieses Jahr den 1. Preis in der Rubrik innovative Ausbildungs- und Weiterbildungskonzepte erhalten. Schuon engagiert sich zudem im Verband Spedition und Logistik Baden-Württemberg e. V.

Das Unternehmen spendet für soziale Zwecke seit vielen Jahren zu Weihnachten an die Nachsorgeklinik Tannheim, spezialisiert auf eine familienorientierte Reha-Behandlung von Kindern nach schweren Erkrankungen. Außerdem unterstützt Schuon gemeinsam mit dem Ladungsverbund ELVIS und der World Vision Deutschland e. V. soziale Projekte in der Entwicklungszusammenarbeit und Katastrophenhilfe.

*Die Alfred Schuon GmbH zum 4. Mal in Folge für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert, in diesem Jahr durch die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich, Aktiengesellschaft ZNL SD, Niederlassung Stuttgart.* ***O***

Baden-Württemberg

*Preisträger 2022*

**Heidelberg-Apotheke**

72406 Bisingen

***Erfolg mit eigenen Weihrauch-Produkten als Arznei und Kosmetika***

„Apotheke aus Leidenschaft“, so lautet das Motto der Heidelberg-Apotheke und ihrer fast 60 Mitarbeiter. Dieser Gedanke begleitet alle Tätigkeiten in den Ertelt-Apotheken in Bisingen. Hier wird großer Wert gelegt auf Service und qualifizierte, unabhängige Beratung im immer unübersichtlicher werdenden Gesundheitsangebots-Dschungel. Prävention und sinnvolle Gesundheitsvorsorge sind dabei wichtige Themen.

Die erste Apotheke in der Gemeinde, die Hohenzollern-Apotheke, wurde 1958 vom Apothekerpaar Waltraud und Heinz Ertelt gegründet. Nachdem Heinz bereits 1960 verstarb, führte Waltraud als alleinerziehende Mutter zweier Söhne die Apotheke weiter, bis sie 1974 Sohn Winfried übernahm. 1978 gründete Waltraud Ertelt auf Wunsch des damaligen Bürgermeisters die zweite, die Heidelberg-Apotheke. Im selben Jahr übernahm mit Apotheker Johannes Ertelt die dritte Generation die Leitung der Heidelberg-Apotheke, in der die Gründerin bis 2016 im Alter von 95 Jahren mitarbeitete.

2005 gründeten Winfried und Johannes Ertelt die Aurelia SanGmbH, um mit den Universitäten in Tübingen, mit Prof. Dr. Oliver Werz, jetzt Uni Jena und in Saarbrücken, mit Prof. Dr. Johann Jauch ein Forschungsprojekt zur Heilpflanze Weihrauch zu bearbeiten. Aus der Forschungskooperation entstanden diverse, wissenschaftlich untersuchte Produkte, Publikationen und Patente. 2014 übernahm Johannes Ertelt als Inhaber beider Apotheken die Verantwortung für das traditionsreiche Familienunternehmen. 2015 folgte der Bau des Gesundheitszentrums Hohenzollern mit rund 1.000 qm Fläche auf drei Etagen, mit Apotheken und Praxen. Durch effiziente Abläufe und Raumplanung, modernste Ausstattung mit hohem Digitalisierungsgrad, Onlineshops und eine hohe Kundenbindung konnte das Unternehmen bereits 2016 eine erste deutliche Umsatz- und Ertragssteigerung erzielen. 2017 wurde die Bära-Apotheke in Nusplingen als zweite Filiale übernommen, wodurch ein höherer Umsatz erzielt wurde, aber auch höhere Investitionskosten anfielen.

Die Ertelt-Apotheken bieten qualifizierte, individuelle und erlebbare Arzneimittelberatung in verschiedenen Bereichen der kurativen und präventiven Gesundheitsversorgung. Besonders die Beratung multimorbider Patienten von speziell ausgebildeten ATHINA-Apothekern, bietet Arzneimittel-Therapiesicherheit in der Apotheke. Sie gewährleistet darüber hinaus eine fachkundige Analyse der Medikation und Optimierung des Medikationsplans und ein hohes Maß der Verträglichkeit und Wirksamkeit aller Arzneimittel.

Die Heidelberg-Apotheke ist Innovations- und Marktführer bei in Apotheken hergestellten Weihrauch-Produkten, die als Arzneimittel und Wirkstoff-Kosmetika über den Onlineshop erfolgreich vertrieben werden.

Zur Unternehmensbindung gehören flexible Arbeitszeitmodelle, übertarifliche Entlohnung, Handy, iPads, Dienstwagen, Kindergarten-Zuschuss, gemeinsame Freizeitunternehmungen, ein gelebtes Qualitätsmanagement, offene Kommunikation und Wertschätzung. Schon vor mehreren Jahren wurde die Verpackung von Plastik- auf Papiertüten aus 100 Prozent recyceltem und kompostierbarem Spezialpapier umgestellt. Das Unternehmen bezieht ausschließlich Ökostrom und das neue Gesundheitszentrum Hohenzollern wurde in ökologischer Holzbauweise (KfW 70) errichtet.

Die Heidelberg-Apotheke unterstützt viele sozialorientierte Vereine wie den „Bürger helfen Bürger“ e. V., den „Förderverein Altenhilfe“ des lokalen Pflegeheims, die „Kernzeitraben“ (Kinderbetreuung an der Schule) und den Musikverein Bisingen.

*Die Heidelberg-Apotheke wurde im Jahr 2020 erstmals für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Die Nominierung in diesem Jahr erfolgte durch die Sparkasse Zollernalb.* ***O***

Berlin/Brandenburg

*Preisträger 2022*

**EFEN GmbH**

04938 Uebigau-Wahrenbrück

***Innovative Sicherungs-Systeme und Einsatz erneuerbarer Energien***

Sichere Energie-Verteilanlagen – dafür steht das Unternehmen EFEN als Spezialist für Sicherungs-Systeme seit nunmehr 100 Jahren. Zuverlässiger Schutz von Menschen, Anlagen und Investitionen, ein umfassender Service rund um die sichere Energieverteilung sowie ein verantwortungsvoller Umgang mit der Natur stehen obenan für die EFEN GmbH. Seit 2019 gehört sie zur uesa Group. Damit verlagerte sich der Hauptsitz des Unternehmens nach Uebigau-Wahrenbrück im Süden Brandenburgs. Dort konstruiert, produziert und vertreibt die EFEN GmbH auf einer Fläche von rund 6.500 qm nicht nur innovative Stromverteilungsteile und Sicherungseinsätze für die Nieder- und Mittelspannungsschalttechnik, sondern verarbeitet auch Kunststoffe und Kupfer. Mehr als 200 Mitarbeiter sind an diesem Standort beschäftigt. EFEN beliefert erfolgreich in 66 Ländern Kunden und besitzt weitere Niederlassungen in Polen und in der Slowakei.

Zu den jüngsten Herausforderungen gehörten der Neustart nach der Loslösung von der Hager Group ebenso wie der Neuaufbau der Entwicklungsabteilung, um auf die komplexen Anforderungen der Energieversorger, besonders mit Blick auf die Energiewende, reagieren zu können. Seit Beginn der angespannten Rohstoffsituation 2021 setzt die EFEN GmbH auf den Einsatz von Eigenkapital zur Sicherung der Lieferketten. Das führte auch zu Preissteigerungen. Das Unternehmen versuchte Ersatzrohstoffe und Lieferanten im europäischen Raum zu finden und erzielte dadurch auch Einsparungen.

Die Nutzung erneuerbarer Energien wirkt sich aktuell in der Energiekrise durch den Ukrainekonflikt positiv aus. Durch den Ausbau von Solarflächen, den Einsatz von Elektrofahrzeugen und die Stromversorgung durch Wasserkraft aus Norwegen erreichte das Unternehmen eine 100%ige Co2-Neutralität und kommt damit seinem Ziel, die Abhängigkeit von fossilen Energien deutlich zu reduzieren, sehr nahe. In den letzten Monaten konnte die EFEN GmbH Vertragsabschlüsse mit Energieversorgern wie Eon, EnBW und Vattenfall schließen, so dass die Umsatzziele über mehrere Jahre im Voraus abgesichert werden.

Mit der Umstellung der Rohstoffe ist sogar ein neues Produkt, die „Black Edition“, entstanden und auf den Markt gebracht worden. Die Abteilung Forschung, Entwicklung und Anwendungstechnik kümmert sich um kundenspezifische Produkte sowie die Weiter- und Neuentwicklung von Produkten.

Um dem bestehenden Fachkräftemangel entgegenzuwirken und das Personal zu entlasten, sind weitere Modernisierungen bei Produktionsabläufen, wie der Einsatz weiterer autonomer Transportroboter und der Ausbau der digitalen Infrastruktur, vorgesehen. Das Ziel ist, künftig in allen Unternehmensbereichen EDV-gestützte Verfahren erfolgreich einzusetzen und das papierlose Büro für mehr Effizienz und Umweltschutz umzusetzen.

Alle Produkte von EFEN sind recyclingfähig. Das Unternehmen ist Mitglied im Verein NH/HH –Recycling e. V., wo verbrauchte Sicherungen zurückgenommen und wertvolle Rohstoffe wie Kupfer, Silber, Keramik u. a. wiederverwendet werden. Der Erlös wird für Fachprojekte der Energiewirtschaft eingesetzt. Der Verein sammelte letztes Jahr mehr als 200 Tonnen dieser Sicherungen, rund 33 Tonnen Kupfer und etwa 339 kg Feinsilber. EFEN hat hierbei 3,5 Tonnen Sammelaufkommen beigesteuert. Ein Rücknahmekonzept zum Recycling von elektrischen Schaltgeräten ist im Aufbau.

*Die EFEN GmbH wurde im Jahr 2021 erstmals für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Die Nominierung in diesem Jahr erfolgte u. a. durch die caleg Schrank und Gehäusebau GmbH.* ***O***

Nordrhein-Westfalen

*Preisträger 2022*

**Baum Zerspanungstechnik e. Kfr.**

45772 Marl

***Feinste Präzisionstechnik und Kunstwerke aus Maschinenbauteilen***

Ein begehrter Lieferant für hochpräzise, umfangreiche Zerspanungsprodukte in der Einzelteilfertigung zu sein – diesem Anspruch stellt sich die Baum Zerspanungstechnik e. Kfr. Fast 40 Jahre am Markt, gehört das Unternehmen zu den Qualitätsführern der Branche. Die Bandbreite reicht von Prototypen und Einzelteilen bis 16 Tonnen und Genauigkeiten auf ein My für den Sondermaschinenbau.

Zum Vergleich: Ein Menschenhaar misst 0,1 Millimeter. Die Zerspaner arbeiten bis auf 0,001 Millimeter Genauigkeit.

Als die Tochter des Unternehmensgründers, Melanie Baum, im Jahr 2016 nach dem Tod ihres Vaters die Unternehmensnachfolge antrat, empfahlen die meisten Experten, vom scheinbar toten Pferd abzusteigen bzw. gar nicht mehr mit Risiken aufzusteigen.

Sie aber entschied sich mit Anfang 30, einen Kredit in Millionenhöhe bei der Bank aufzunehmen und sanierte das Unternehmen finanziell.

Viel entscheidender war jedoch die inhaltliche Restrukturierungsphase. Jeder Stein wurde umgewendet und an jeder Schraube gedreht.

Zahlungs- und Maschinenausfälle sind heute versichert. Prozesse sortiert, passende Menschen und Geschäftsfelder gefunden, Investitionen rentabel und das vermeintlich tote Pferd wieder ganz vorne mit dabei.

Die Baum Zerspanungstechnik sieht sich als ein Paradebeispiel für Unternehmen in Schwierigkeiten und dafür, dass es sich lohnt, nicht aufzugeben, und das Einmaleins schlauer Wirtschafts-, Managements- und Führungstheorie umzusetzen und mit Leben zu füllen. „Es war gut und wichtig, solche Zeiten erfahren zu haben. Das hat uns stärker, resilienter und gelassener gemacht“, resümiert die Unternehmenschefin.

Das Unternehmen hat einen Blitzeinschlag, Wasserschäden, Markteinbrüche, Corona und die weltweiten Lieferkettenprobleme bis heute gut gemanagt. Ohne Partner, ohne unsere Mitmenschen und ein Miteinander geht es nicht. Nur so machen das Arbeiten und auch das Leben einen Sinn.

Beim Geben und Nehmen erschafft die Baum Zerspanungstechnik win-win. Durch diese Klarheit bekommt man automatisch Hilfe und Unterstützung der Beteiligten, sofern sie ihren Mehrwert sehen und erfahren können.

Melanie Baum ist dankbar für unendlich viele Kunden, die an das Unternehmen glaubten und es gezielt versorgten, wenn der Markt mal wieder einbrach oder Bauteile eine große Herausforderung darstellten. Dankbar für die Mitarbeiter, die in schwierigen Zeiten auch ohne Prämien und Gehaltserhöhung loyal und stärkend zum Unternehmen standen und den heutigen Erfolg mit ihrem Engagement und ihrer Kompetenz wesentlich ausmachen. Ohne die Banken, Lieferanten und Berater wären die schwersten Zeiten des Unternehmens nicht überwindbar gewesen.

Mutig und kreativ wird in Know-how investiert, werden Lösungen unter dem Motto „Wir lieben es, Kompliziertes für unsere Kunden unkompliziert zu machen,“ gefunden.

Neben der Fertigungstiefe wird vieles aus einer Hand geliefert. Umfangreiche Großprojekte können kurzfristig umgesetzt werden, da ausreichend Maschinenkapazitäten und Technologievielfalt – von sechs bis 6.000 mm Bearbeitungslänge – vorhanden sind. Das gibt es in diesem Umfang in der Region kein zweites Mal und in Deutschland sehr selten. Das gelingt durch professionelles Terminmanagement, partnerschaftliche Zusammenarbeit, erstklassigen Service sowie ausreichend und hochqualifizierte Fachkräfte. Der Umgang miteinander, das Gesehenwerden und sich sinnvoll einbringen zu können, begeistert und motiviert die Mitarbeiter bei Baum am meisten.

Die Baumschule ist mit ihrem umfassenden Netzwerk und seinem Weiterbildungsangebot ein wichtiges Werkzeug, um neue Ideen und Innovationen zu fördern. Aktuell kooperiert das Unternehmen mit dem Global Nature Fonds der Universität Bonn und mit der Stadt Marl bei dem Projekt „Grün statt grau – Gewerbegebiete im Wandel“. Dafür wurden ein Drei-Jahresplan erstellt und erste Maßnahmen wie die Pflanzung von Bäumen, diversen heimischen Blumenarten, ein Naschgarten für die Mitarbeiter mit Obst, Gemüse und Kräutern sowie ein eigenes Bienenvolk samt baumeigenem Honig errichtet.

Die Firmenchefin und einige Mitarbeiter kreieren außerdem aus Metall, Maschinenbauteilen und Spänen Kunstwerke in Form von Skulpturen, Gemälden und Möbeln, die in den Räumen des Unternehmens ausgestellt werden. Und es gab sogar schon einige Auftragsarbeiten für Besucher von Baum.

Baum Zerspanungstechnik wurde bereits mit dem Unternehmenspreis „Vest“ - Schwerpunkt Unternehmensführung und als „Musterfabrik NRW“ sowie mit dem „Next Generation Award“ ausgezeichnet.

*Die Baum Zerspanungstechnik e. Kfr. wurde im Jahr 2013 erstmals für den „Großen Preis des Mittelstandes“ nominiert. Die Nominierung in diesem Jahr erfolgte durch Diplom-Kaufmann Carl-Dietrich Sander, Unternehmensberater.* ***O***